Herbstmeister Blau-Gelb Falkensee baut Führung aus

Landesklasse West: Spitzenreiter nach 4:0 über Union Neuruppin mit sieben Punkten vorn – VfL Nauen gerät unter die Räder – Eintracht siegt auswärts

Von Axel Eifert

Havelland. Mit einem deutlichen Heimsieg über Union Neuruppin haben sich die Kicker von Blau-Gelb Falkensee am Sonnabend vorzeitig den inoffiziellen Herbstmeistertitel in der Landesklasse West gesichert

Blau-Gelb Falkensee – Union Neuruppin 4:0 (1:0). Auf dem Kunstrasenplatz im Falkenseer Sportpark Rosenstraße gab es eine ausgeglichene erste Halbzeit mit allerdings nur wenigen Chancen auf beiden Seiten zu sehen. Kurz vor der Pause fasste sich Blau-Gelbs Mittelfeldspieler Marius Schulze ein Herz und zog aus knapp 20 Metern aus halblinker Position ab. Der Ball ging vom linken Innenpfosten an den rechten Innenpfosten und dann zum 1:0 ins Tor.

In Hälfte zwei legten die favorisierten Gastgeber etwas zu. Die erste Chance hatten aber die Gäste,

In den ersten Spielen der zweiten Halbserie haben wir ein sehr schweres Programm.

> Thomas Obliers, Trainer Blau-Gelb Falkensee

wobei Union-Kapitän Christian Lenz im Anschluss an einen Freistoß nur den Pfosten traf. Praktisch im Gegenzug kam die Falkenseer Antwort mit dem 2:0 von Tim-Michael Meyer. Für das spielentscheidende 3:0 (76.) sorgte dann Lukas Schmidt nach Vorarbeit von Benjamin Baur. Mit seinem zweiten Treffer in der Schlussminute im Nachschuss stellte Schulze den 4:0-Endstand her.

Blau-Gelb-Trainer Thomas Obliers konstatierte einen sicheren und verdienten Erfolg seiner Elf. "Wenn Neuruppin ihre Chance zum Ausgleich genutzt hätte, wäre es wohl spannender geworden", meinte der Falkenseer Coach. Auch die Herbstmeisterschaft hätte sich die Mannschaft, mit der ihm die Arbeit viel Spaß macht und große



Freude bei Torjäger Benjamin Baur (I.) und Vereinschef Jörg Schmidt (in Ordnerjacke) nach dem 4:0-Sieg von Blau-Gelb Falkensee in der Landesklasse West gegen Union Neuruppin.

Freude bereitet, mit einer starken ersten Halbserie verdient. Auch wenn die Blau-Gelben als Spitzenreiter jetzt sieben Punkte Vorsprung vor den Verfolgern vom VfL Nauen und Teltower FV haben, möchte der Coach noch nicht über einen möglichen Aufstieg in die Landesliga sprechen. "Darüber können wir vielleicht nach sieben, acht Spielen in der Rückrunde sprechen. Denn in den ersten Spielen der zweiten Halbserie bekommen wir es mit vielen starken Gegnern zu tun", meinte Obliers.

Blau-Gelb Falkensee: Stahl – F. Schmidt, Büttner, Diebold, Wieck, Lossack (ab 71. D. Cikin), Rübner, Schulze, L. Schmidt (ab 76. L. Prescher), Baur, Meyer (ab 81. Buchalik). Trainer: Thomas Obliers.

VfL Nauen - Veritas Wittenberge/ Breese 2:6 (1:4). Die in der Hinrunde lange Zeit sehr souveränen Naue-

ner mussten bereits die zweite deutliche Heimpleite hintereinander hinnehmen. Dass sie viele Spielerausfälle zu beklagen hatten, wollten die VfL-Verantwortlichen nicht als Entschuldigung gelten lassen. "Auf dem Platz stand genügend Qualität, aber das war eine desaströse Vorstellung" hieß es seitens der Gastgeber. Mit relativ einfachen Mitteln und meist langen Bällen brachten sie die Gastgeber ein ums andere Mal in Verlegenheit. Vor allem die drei Treffer der Wittenberger, innerhalb von fünf Minuten kurz vor der Pause, trafen die Nauener tief ins Mark und sorgten praktisch für die Spielentscheidung. Den Gastgebern gelang es in Hälfte zwei nicht mehr, das Ruder noch herum zu reißen. Bei Veritas glänzte Tobias Bober als vierfacher Torschütze.

VfL Nauen: Czerwonatis – Jahn, Herm (ab 75. H nitzsch), Ogami, Buge (ab 50. Perschall), N. Ha Kroh, Scheffler (ab 50. Ziermann), Waskowski, Gu schmidt, Szwiec (ab 70. Berndt). Trainer: Lars Hal

MSV Neuruppin II – Eintracht Falker see 0:2 (0:0). Eintracht-Traine André Bittner verstand nicht, wa rum auf dem teilweise gefrorene Rasenplatz in Neuruppin überhaup gespielt wurde. "Am Ende habe wir uns mit großen Kampf die dre Punkte verdient", sagte er. Hinter standen die Gäste gut und auck Keeper Robin Bolze erwischte einer guten Tag. Mit einem verwandelter Elfmeter brachte Jan Kibbieß die Falkenseer auf die Siegerstraße. In der Nachspielzeit machte wiede Kibbieß den Deckel drauf.

Eintracht Falkensee: Bolze – Müller, Jensch, Lohse Degen, Karau, Manske (ab 86. Viehbak), Ersen, San lier, Yavuz Cakmak, Kibbieß. Trainer: André Bittner.